

Les Grains Nobles *Les Vins*

Herbst 2023

Ausgabe 83

Abholfest

Abholung der bestellten Weine

18. und 19. November 2023

Sonnabend 18.11.23: 10-16 Uhr

Sonntag 19.11.23: 10-13 Uhr

Neuzugänge bei Les Grains Nobles

Weingut Battenfeld-Spanier, Wonnegau

Erster Neuzugang im Herbst 2023 ist das Weingut Battenfeld-Spanier, das 1991 selbständiges Weingut von Hans-Oliver Spanier (in der Branche H.O. genannt) gegründet wurde und das von Beginn an ökologisch gewirtschaftet hat.

Hohen-Sülzen liegt am südlichsten Zipfel des Wonnegaus – in der Nähe von Worms – und die Region ist berühmt für ihre kalkhaltigen Unterböden. In ihrem porösen und wasserspeichernden Gestein müssen die Reben wurzeln, um an Nahrung zu kommen. Durch den Donnersberg, der das Wetter aus dem Westen abfängt, befindet sich der Wonnegau im Regenschatten, sodass die Sommer trockener als anderswo werden. Dann spielt der wasserspeichernde Kalk seine ganze Stärke aus und lässt Weine entstehen, die reif und vibrierend sind und durch das tiefe Wurzelwerk weniger die Fruchtaromen, als vielmehr die Steinaromen betonen.

Die ökologische Wirtschaftsweise hat H.O.Spanier seit 2005 durch die Bio-Dynamie erweitert. Boden und Rebe sollen nicht mit synthetischen Düngern belastet werden. Neben den Bodenprozessen, die die Fruchtbildung beeinflussen, gibt es die Lichtprozesse, deren Prägung vor allem durch das sich verändernde Klima immer größere Wichtigkeit zukommt. Das Ausbringen von Präparaten und Tees hat zu einer deutlichen Stärkung der Reben geführt. Ihr Wachstum ist gleichmäßiger und sie reagieren auf Hitze und Feuchtigkeit gleichmütiger, was Krankheiten und Überreife zu verhindern hilft. Der Gedankenaustausch mit anderen biologisch-dynamisch arbeitenden Winzern ist einer der wichtigen Pfeiler der Weiterentwicklung des Weingutes Battenfeld-Spanier.



Angebaut werden Riesling, Sylvaner, Weißer und Roter Burgunder.

Ein besonderes Highlight ist die VDP.GROSSE LAGE® FRAUENBERG . Dieser Weinberg ist seit 1999 im Besitz von H.O. Spanier und nach seiner eigenen Aussage sein wichtigster Weinberg. Die Auflage



besteht aus Kalkschotter, während der Unterboden der reine Kalkfels ist. Die exponierte Lage und der erhöht liegende Kamm des Frauenbergs fordern den Reben alles ab. Zusammen mit dem zwar mineralstoffreichen, aber extrem kargen Boden, in dem die Rebe sehr tief wurzeln muss, um an Nährstoffe zu gelangen, sind die Voraussetzungen für eine

lange und gesunde Vegetationsperiode ideal. Im spontan vergorenden Riesling aus dem Frauenberg dominieren die Aromen des Steins: Kräuterwürze, Marille und Granny Smith, insgesamt geschliffene Säure und ein stahliges Mineralgerüst. Im Mund hat der Wein viel Schmelz mit salzigem Finale.

Empfehlen möchten wir noch den Riesling „Eisquell“ VDP.GUTSWEIN. Der Wein mit dem Silberetikett ist bereits eine strenge Selektion aus Rieslingtrauben, die in den kalkhaltigen Steillagen des Wonnegaus um Hohen-Sülzen und das Zellertal wachsen. Per Hand gelesen, nochmals am Sortiertisch selektioniert, in großen alten Doppelstückfässern ausgebaut und bis weit ins Frühjahr „sur lie“ gelassen: der Einstieg in die Premium-Weinwelt von Battenfeld-Spanier.

Bereits in der Nase verströmt der Wein eine dezente Steinobstfrucht, die von feinen Kräuteraromen begleitet wird. Im Mund finden sich die Aromen von Mirabelle wieder, begleitet von einer herrlichen Saftigkeit. Die deutlich hervortretende Mineralität und die präzise Art machen den Wein vielschichtig, spannend und enorm trinkanimierend. Das Mundgefühl ist erfrischend, begleitet von einem langen Nachhall – ein Riesling, der niemals müde macht.

Außerdem haben wir den Spätburgunder Hohen-Sülzen als weitere Empfehlung: Die Reben wachsen rund um das Kirchenstück auf purem Kalkstein mit großzügiger Lössauflage und sind durch ihre reife Frucht, feine Würze und ihr filigranes Säurespiel charakterisiert. Die Trauben für diesen Wein wurden selektiv von Hand gelesen, spontan vergoren und für 18 Monate in französischen Barriques ausgebaut. Mit dunklem Rubinrot erinnert der Hohen-Sülzener Spätburgunder im Duft an dunkle Beerenfrüchte wie Brombeeren und Holunder. Der subtile Holzeinsatz ergänzt die Frucht um würzige Noten, die von milden Gewürzen wie Piment und Nelken unterstrichen werden. Am Gaumen ist er feingliedrig und elegant mit großzügiger, dunkler Frucht und jugendlich geschliffenem Gerbstoff.

Der 2023er Jahrgang ist durch den massiven Hagelschaden kurz vor der Lese fast komplett beschädigt worden. Umso mehr freuen wir uns den 2021er Jahrgang anbieten zu können.

Schloss Johannisberg, Rheingau

Seit 1200 Jahren wird auf Schloss Johannisberg Wein angebaut, seit 1720 ausschließlich Riesling. Hier ist die Wiege einer der ältesten und edelsten Rebsorten der Welt. Aus der langen Geschichte Schloss Johannisbergs entspringen Leidenschaft, Verantwortung und Stolz, einen herausragenden Riesling zu erzeugen und die Menschen dafür zu begeistern.



Schloss Johannisberg

Das „Ältestes Riesling-Weingut der Welt“ ist 50 Hektar groß und exakt nach Süden ausgerichtet, ein dem Taunusmassiv vorgelagerter Quarzit-Hügel. Mit einer Neigung von 45 Grad erstreckt sich der Berg hinauf auf 182 Meter ü. d. M. und bietet den Trauben eine perfekte Sonneneinstrahlung. Schloss Johannisberger Terroir in Verbindung mit der Leidenschaft für Spitzenqualität ist die Basis außergewöhnlicher Weine. Mitten durch den Weinberg von Schloss Johannisberg verläuft der 50. Breitengrad. Er steht für die ideale geographische Lage für den Riesling. Durch die großen Unterschiede zwischen Tag- und Nachttemperatur werden besonders die aromatischen und geschmacklichen Komponenten der Riesling-Trauben ausgebildet. Nördlich von Johannisberg erstreckt sich der etwa 300 Hektar große Schlosswald. Das Holz der hier heimischen Eichen dient als Ausgangsmaterial für die Herstellung von den Weinfässern, die dort zur Weinherstellung verwendet werden. Die natürliche Beschaffenheit des Holzes, seine Struktur und Inhaltsstoffe fördern Charakter und Qualität des Spitzenrieslings.

Im Herzen des unterirdischen Schlosskellers befindet sich die berühmte Schatzkammer von Schloss Johannisberg – die ‘Bibliotheca Subterranea’. Im 900 Jahre alten Abteikeller lagern mehr als 25.000 kostbare Weine. Hier herrschen optimale Bedingungen, um die wertvollen Weine über Jahrhunderte reifen zu lassen. Der älteste Wein stammt aus dem Jahr 1748.

Die tägliche Arbeit im Weinberg erfolgt möglichst naturnah, man reduziert die Erträge und liest selektiv von Hand. Kellermeister Gerd Ritter schafft souverän den Spagat zwischen Tradition und



modernsten Innovationen. Je nach Rieslingtyp werden die Moste in Edelstahlbehältern und in großen Eichenholzfässern vergoren. Und: Die Sonne scheint rund 1.700 Sonnenstunden im Jahresmittel auf den Johannisberg – das ist im per se schon milden Rheinklima Rekord!



Wir haben ab Herbst 2023 eine kleine feine Auswahl für Les Grains Nobles bekommen:

Den hier abgebildeten Goldlack, sowie Silber- und Bronzelack. Tief im Quarzit gewachsen, in der Schatzkammer “Bibliotheca Subterranea” gereift präsentiert sich ein vielschichtiger Riesling, konzentriert mit enormem Reifepotential. Menge nach Verfügbarkeit, Preis auf Anfrage. Der Silberlack ist das klassische Große Gewächs, was am 01. September zwei Jahre nach der Lese auf den Markt kommt. Der Bronzelack ist die Vorstufe vom Großen Gewächs. Fruchtsüße und edelsüße Rieslinge bieten wir auf Anfrage an.



Der Reifekeller 9 Meter unter der Erde.



Hinter Gittern befindet sich die berühmte Bibliotheca Subterranea.

Was gibt es Neues zu berichten zu unseren Weinen aus Deutschland?

Künstlers neue GG Lagen

Die sehr bekannte Lage Pfaffenberg ist eine mauerumrandete Cru-Lage in Hattenheim. Ausrichtung nach Süd, dort ist der Rhein greifbar nahe. Der südliche Teil des Pfaffenberg ist als GG klassifiziert und mit Riesling bepflanzt, etwa 35 Jahre alte Reben. Daneben wächst Pinot Noir, von dem anspruchsvoller Rosé gekeltert wird. Im nordwestlichen Teil ist das Stück, von dem der Ortswein vinifiziert wird.

Die Lage ist auch die ehemalige Produktionsstätte von Graf Schönborn, der sowohl Pfaffenberg als auch seine Anteile an der Lage Marcobrunn im weiter östlich gelegenen Nachbarort Eltville und andere Parzellen in Hochheim (Kirchenstück, Hölle, Domdechaneu u.a.) an Gunter Künstler langfristig verpachtet hat. Der Hattenheimer Riesling ist der erste trockene Weißwein von Gunter Künstler, der nach der Pacht von diesen berühmten Lagen abgefüllt wird. Es gibt schon eine Riesling-Spätlese und auch einen Pinot Noir Rosé Fumé aus der jungen Künstlerzeit, die GG's Pfaffenberg und Marcobrunnen kamen am 1.9. 2023 in den Markt.

Anfang September 2022 haben sich Hans-Wilhelm und Ingrid die beiden Lagen näher angesehen und auch den Riesling verkostet. Alles war gut organisiert, obwohl noch Urlaubszeit war. Der Winzermeister Stefan Bigus empfing sie freundlich und informierte sie kompetent über den Stand der Dinge, über die anstehenden Maßnahmen und über die Böden. Er hatte gerade vom Marcobrunn für ein noch zu erstellendes Bodenrelieff in zwei Meter Tiefe einen Mergelbrocken geborgen, der von einem Bodenkundler abgeholt werden sollte. Den konnten die beiden dann auch noch ausfragen, sodass wir nun wissen, dass im Pfaffenberg kalkhaltiger Löss und Schluff vorherrschen, tiefer aber auch Quarz anzutreffen ist und im Marcobrunn eben Mergel mit viel Kalk den wertvollen Untergrund bildet.



Es sind zwei Weltbest-Lagen, die nun nachhaltig von einem Könnner zu ganz sicher bemerkenswerten Weinen führen werden, auf die wir uns schon sehr freuen. Der nun abgefüllte trockene Ortswein ist ein sehr gelungener Anfang und er führt uns in neue Weinabenteuer.

<p>Weingut Gebrüder Kauer</p> <p>Mit dem Jahrgang 2022 wurde das letzte Mal Riesling aus dem Schloßböckelheimer Felsenberg auf die Flasche gezogen. Einen so wunderbaren, mineralischen Felsenberg zu diesen Konditionen wird es wohl nicht wieder geben. Wir bedauern das sehr, freuen uns aber über den aktuellen Jahrgang. Da wird sicherlich etwas in unserem Keller landen. Die entsprechenden Parzellen gehen übrigens zurück an Gut Hermannsberg.</p>	<p>Gut Hermannsberg – James Suckling-Punkterege für die großartigen Rieslinge</p> <p>Der 2022 Jahrgang ist um einiges zugänglicher als der 2021 Jahrgang. Das hohe Punkteniveau von James Suckling von über 90 Punkten zeugt von enormer Qualität. Schon die Basisweine fangen bei 90 Punkten an. Die Großen Lagen werden auf Weltklasseniveau bewertet. Felsenberg GG 2022: 96 Punkte Hermannsberg GG Reserve 2018: 97 Punkte Bastei GG 2021: 98 Punkte Kupfergrube GG Reserve 2018: 98 Punkte</p>
<p>Weingut Gunther Künstler</p> <p>Einige Große Gewächse konnten wir für die Herbstbestellung reservieren. Es kommen erstmals der Riesling GG Erbacher Marcobrunnen und der Riesling GG Pfaffenberg in die Bestellliste. Die Weine präsentieren sich hervorragend und besitzen ein enormes Reifepotenzial. Einer unser beliebtesten Rieslinge, der „Riesling Stielweg Alte Reben“ steht natürlich auch wieder zur Verfügung.</p>	<p>Weingut Rudolf May</p> <p>Wer den Silvaner so nach vorne bringt, hat die Auszeichnung „Weltklasse Weingut“ wirklich verdient. Die bei vielen unterschätzte Rebsorte Silvaner ist sehr vielseitig: vom leichten Abendbrotwein bis zum gereiften GG ist alles möglich.</p> <div data-bbox="810 1099 1086 1435" data-label="Image"> </div>

Was gibt es Neues zu berichten aus Österreich?

Österreich verfügt ab jetzt über den weltweit ersten digitalen Weinatlas für ein gesamtes Weinbauland. Nachdem auch die Steiermark ihre Rieden definiert hat, sind nun sämtliche 5.000 Wein-Einzellagen erfasst und auf riedenkarten.at frei zugänglich.

Der Atlas enthält Informationen zu Sonnenstunden, Durchschnittstemperatur, Niederschlag, Hangneigung, Höhenlage und ausgepflanzten Rebsorten jeder Riede, sowie zu jedem Weinbauort und jedem Weingebiet. Entwickelt wurde das Tool von der Österreich Wein Marketing in mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Universität Wien. Die Daten werden kontinuierlich aktualisiert und erweitert. So sollen laut ÖWM künftig auch geologische Informationen im Detail angezeigt werden, wie Geschäftsführer Chris Yorke ankündigt: „Mit **riedenkarten.at** hat jeder Weininteressierte die Möglichkeit, die Entstehungsorte seiner österreichischen Lieblingsweine bis ins letzte Detail zu erkunden.“

Österreich hat hervorragende Lagen für international bekannte Sorten wie Riesling, Pinot Blanc, Chardonnay, Muskateller, Traminer, Pinot Noir, Merlot, Cabernet Sauvignon und Syrah. Noch wichtiger ist das Portfolio bodenständiger Rebsorten mit dem Grünen Veltliner an der Spitze, der allein fast ein Drittel der Rebfläche ausmacht. Neuburger, Rotgipfler, Zierfandler, Roter Veltliner (weiß), bzw. Zweigelt, Blaufränkisch, St. Laurent und Blauer Wildbacher (rot) werden heute wieder besonders geschätzt.



Abbildung: Grüner Veltliner

In der Genetik vieler Sorten tauchen immer wieder Traminer und Heunisch als Eltern auf. Der Traminer, eine der ältesten europäischen Sorten, wurde vermutlich schon in der Antike aus Wildreben selektiert. Heunisch ist die Bezeichnung einer Sortenfamilie, die möglicherweise durch die Magyaren aus Ungarn nach Österreich gebracht wurde und sich dort schnell verbreitete. Mindestens 75 heute bekannte Sorten haben Heunisch im Stammbaum, zum Beispiel Chardonnay oder Riesling. In Österreich haben Rebkunde und Rebzüchtung eine lange Tradition. Sie wird getragen vom Lehr- und Forschungszentrum der Höheren Bundeslehranstalt für Wein- und Obstbau in Klosterneuburg, die im Oktober 2020 ihr 160-jähriges Bestehen feierte. Sie ist damit die älteste Weinbauschule der Welt. Die Abteilung für Rebzüchtung wird von Univ. Doz. Dr. Ferdinand Regner, einem international anerkannten Experten, geleitet. Seine spektakulären Forschungsergebnisse auf dem Gebiet der Weinsortenerkennung mittels DNA-Analyse erregten weltweit Aufsehen.

Was gibt es Neues zu berichten aus Italien?

Da wir erst im Oktober nach Italien reisen, berichten wir erst in der nächsten Ausgabe über Neuigkeiten der Weingüter.

Allerdings haben wir neue Weine für die Herbstbestellung verfügbar:

Von Poggio al Sole steht der neue Jahrgang (2019) Casasilia Chianti classico Gran Selezione bereit. Er wird zu 100% aus Sangiovesetrauben hergestellt. Außerdem haben wir den Syrah IGT Rosso Toskana wieder im Programm, ein 100 % Syrah des Jahrgangs 2020.

La Casella stellt uns den Vino Nobile Di Montepulciano Riserva 2018, den Vino Nobile Di Montepulciano 2019 und den Rosso Di Montepulciano 2021 zur Verfügung.

Von Mauro Veglio haben wir diesen Herbst den Cascina Nuova, 100% Barbera zusätzlich im Angebot. Auch von diesem wie allen anderen von Mauro Veglio sind nur wenige Flaschen verfügbar. Hier heißt es schnell sein....



Blick von unserem Quartier in Richtung Weingüter Mauro Veglio und Elio Altare in La Morra (Mai 2022)